



### Inhalt

<b>Gesucht: Kandidaten f. den Vorstand</b>	<b>1</b>
<b>In Vorbereitung: 1. AAI-Symposium</b>	<b>1</b>
<b>Neu: Unsere Trauergruppe</b>	<b>2</b>
<b>Druckfrisch: Unsere Broschüre</b>	<b>2</b>
<b>Weitergeben: Unsere Falblätter</b>	<b>2</b>
<b>Berlin: 2. Alzheimer-Kongreß</b>	<b>2</b>
<b>Internet: Die Wessis kommen!</b>	<b>2</b>
<b>Danke: Geld statt Blumen</b>	<b>2</b>
<b>Zukunftsweisend: Satzungsänderung</b>	<b>2</b>
<b>Herbst: Wieder Betreuter Urlaub</b>	<b>3</b>
<b>Hilfe! Das liebe Geld</b>	<b>3</b>
<b>AOK: Wochenendseminar</b>	<b>3</b>
<b>Willkommen: Die neuen Mitglieder</b>	<b>3</b>

### Anlagen:

1. Einladung z. Mitgliederversammlung 99
2. Kassenbericht 98 / Haushaltsplan 99
3. AAI-Broschüre
4. 2 verschiedene Falblätter der AAI
5. Alzheimer Info 1/99
6. Vorankündigung zum 2. Alzh.-Kongreß
7. Überweisungsformular für Spenden
8. nur neue Mitglieder: Sachbericht 1998
9. nur ordentliche Mitglieder: Stimmkarte

### **Gesucht: Kandidaten für den Vorstand**

Wichtigster Tagesordnungspunkt der Mitgliederversammlung ist die Wahl des Vorstandes. Dieser Wahl kommt besondere Bedeutung zu, da die Zukunft unseres Vereins entscheidend von der Kompetenz und der Leistungskraft des Vorstandes abhängt. Um das Wachstum der AAI im bisherigen Tempo fortsetzen zu können, ist eine Arbeitsverteilung auf viele Schultern erforderlich.

Die derzeitigen Vorstandsmitglieder sind mit der von ihnen geleisteten Basisarbeit (Gesprächsgruppen u. Beratungsgespräche) soweit ausgelastet, daß außer der Kassenbuchführung fast alle Vorstandsarbeit von der 1. Vorsitzenden geleistet werden muß.

Darum suchen wir ordentliche Mitglieder, die bereit sind, ihren Sachverstand und ihr Engagement in den Dienst unserer gemeinsamen

Sache zu stellen und anspruchsvolle Aufgaben zu übernehmen. Juristische Kenntnisse sind ebenso gefragt, wie organisatorisches Talent und Überzeugungskraft, um z.B. fördernde Mitglieder für den Verein zu gewinnen und solche, die sich ehrenamtlich für die Ziele der AAI mit einsetzen wollen. Wir brauchen einen Schriftführer ebenso wie jemanden, der mithilft, den Verein auf eine nachhaltig tragfähige finanzielle Grundlage zu stellen.

Auch wenn Sie jetzt noch nicht kandidieren wollen, helfen wir Ihnen gerne, in diese Aufgabe hineinzuwachsen. So können Sie beispielsweise als Gast an den Vorstandssitzungen teilnehmen oder Aufgaben in unserer Geschäftsstelle übernehmen.

### **In Vorbereitung: 1. AAI-Symposium**

Große Aufgaben liegen vor uns. Am Samstag, den 18.9.99, wird die AAI in der URANIA ihr erstes Symposium veranstalten. Es steht unter dem Motto: "Alzheimer: Durchsetzen, was die Kranken und ihre Angehörigen brauchen!" Bei freiem Eintritt werden ab 10 Uhr folgende Themen behandelt: Diagnose, medikamentöse und nicht-medikamentöse Therapie. Rechtliche Aspekte werden angesprochen und natürlich auch unsere vielfältigen Hilfsangebote dargestellt. Nach den Vorträgen stehen dann ab 13 Uhr alle fünf Referenten für mindestens eine Stunde an separaten Referententischen zur Beantwortung Ihrer individuellen Fragen zur Verfügung. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Bereits ab 9 Uhr werden Ihnen an 5 Infoständen Broschüren und anderes Material angeboten, das Ihnen helfen soll, Ihren schwierigen Alltag leichter zu bewältigen.

Für Vorbereitung und Durchführung unseres Symposiums werden noch dringend Helfer für unterschiedliche Aufgaben benötigt: Kuvertieren der Einladungen, Transport des Infomaterials, Ansprechpartner für den Infostand der AAI, Referentenbetreuung und Saaldienst. Falls Sie sich hierfür zur Verfügung stellen wollen, melden Sie sich bitte bei Herrn Martin Müller, Tel.: 275 24 13

# Rundbrief 2/99

## Neu: Unsere Trauergruppe

"Ich weiß jetzt, daß ich das Wertvollste verloren habe, das ich je besessen habe," so brachte Herr Martin Müller seine Situation auf den Punkt, als er das Wort in der Trauergruppe ergriff, die sich am 16. Juni erstmalig traf. Fünfundzwanzig Einladungen haben wir an ehemals Pflegenden aus allen Bezirken verschickt. Zehn folgten der Einladung in die Brunnenstraße, um sich über Trauer, Schuldgefühle, Zweifel, Schmerz und Enttäuschung auszutauschen. Die Gruppe hat beschlossen, sich regelmäßig jeden 2. Dienstag im Monat um 18 Uhr in unserer Geschäftsstelle zu treffen. Die Gruppe freut sich über weitere Teilnehmer. Frau Engel: "Jeder von uns hatte seine eigene Liebe - und jetzt seine eigene Trauer. Jeder muß seinen Weg alleine finden, braucht dazu aber das Gespräch mit Gleichbetroffenen."

## Druckfrisch: Unsere Broschüre

Die Druckerschwärze ist noch feucht, da ist die Broschüre mit der ausführlichen Darstellung unserer Arbeit schon veraltet: Die Trauergruppe ist dort nicht erwähnt. Es ist das Ziel der AAI, Sie in jedem Stadium der Demenz Ihres Kranken zu begleiten. Lesen Sie die Broschüre aufmerksam. Sie finden dort bestimmt ein Hilfsangebot, das auch Sie gerne annehmen.

## Weitergeben: Unsere Falblätter

In großer Zahl haben wir zwei Falblätter drucken lassen, die unsere Arbeit kompakt darstellen. Sie sind dafür gedacht weitergegeben zu werden. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich an der Verteilung unserer Falblätter aktiv beteiligen würden. Sie ebnen damit anderen pflegenden Angehörigen, den Weg zu uns. Diese brauchen unsere Hilfe ebenso wie Sie. Fordern Sie bitte bei uns so viele Falblätter an, wie Sie sinnvoll an Ärzte, Apotheker, Sozialstationen und andere Multiplikatoren verteilen können.

## Berlin: 2. Alzheimer-Kongreß

Vom 9.9. - 11.9. findet in Berlin der 2. Kongreß der Deutschen Alzheimer-Gesellschaft statt. Am Freitag, dem 10.9., wird dort Herr Wagner in der Zeit zwischen 13 und 14 Uhr u.a. unser AlzheimerForum vorstellen. Die AAI wird sich dort mit einem eigenen Stand präsentieren. Hierfür benötigen wir noch Mitglieder für die stundenweise Standbesetzung.

Nähere Angaben zum Kongreß finden Sie in der beigefügten Vorkündigung.

## Internet: Die Wessis kommen!

Mit dem AlzheimerForum hat die AAI nun endgültig die Grenzen Berlins überschritten. Ordentliche Mitglieder aus ganz Deutschland unterstützen inzwischen aktiv unsere Arbeit. Der WebMaster für unseren Internet-Auftritt lebt in München, unser Berater in Fragen des Sozialrechts wohnt in Winsen a.d. Luhe und unser PR-Mann sorgt in Wiesbaden für ständig wachsende Besucherzahlen auf unserer Homepage (z.Zt. über 9.000). Unsere Mailing-Liste AlzFor-L ist nicht nur die erste deutschsprachige Alzheimer-Selbsthilfegruppe im Internet, sie hat sich inzwischen mit über 60 Mitgliedern auch zur größten Alzheimer-Selbsthilfegruppe in Deutschland entwickelt. Ihr besonderer Vorteil: Sie ist jeden Tag erreichbar - rund um die Uhr! Professionelle Berater aus ganz Deutschland beantworten dort kompetent die Fragen der pflegenden Angehörigen, die keine Selbsthilfegruppe in ihrer Nähe haben, oder diese z.B. aus zeitlichen Gründen nicht besuchen können.

## Danke: Geld statt Blumen

Aus Dankbarkeit für die große Hilfe, die er durch das AlzheimerForum erhalten hat, bat Herr Hugo Rödel anläßlich des Todes seiner Schwester darum, von Kränzen und Blumen Abstand zu nehmen und statt dessen der AAI Geld zu spenden. Die Freunde und Angehörigen der Verstorbenen spendeten uns daraufhin insgesamt fast 1.500 DM. Die übrigen Mitglieder der AlzFor-L spendeten unabhängig davon inzwischen 500 DM. Dieses Geld soll nun dafür verwendet werden, die Kommunikation der aktiven Vereinsmitglieder via Internet zu beschleunigen - und das bei gleichzeitiger Einsparung von Telefon- und Portokosten.

## Zukunftsweisend: Satzungsänderung

Noch sind die Nicht-Berliner in der AAI eine kleine Minderheit. Dies kann sich aber bereits in absehbarer Zeit ändern, wenn über das AlzheimerForum mehr und mehr Mitglieder aus ganz Deutschland und dem Rest der Welt ihre Mitgliedschaft in der AAI beantragen. Eines Tages wird auch ein aktives Mitglied mit Wohnsitz außerhalb Berlins für einen Sitz im Vorstand kandidieren, möglicherweise sogar gewählt werden. Moderne Kommunikationstechnik wird es künftig auch uns ermöglichen, mittels Videoconferencing oder Netmeeting Vorstandssitzungen abzuhalten, bei der einzelne Mitglieder nicht persönlich anwesend sind. Aus diesem Grund soll auf der nächsten Mitgliederversammlung der § 9 (3) unserer Satzung wie folgt geändert werden: "Beschlüsse des Vorstands können bei ~~Eilbedürftigkeit~~ auch schriftlich oder fernmündlich gefaßt werden, wenn alle Vorstandsmit-

# Rundbrief 2/99

glieder ihre Zustimmung zu dem Verfahren schriftlich oder fernmündlich erklären."

## Herbst: Wieder Betreuter Urlaub

"Ich kann es gar nicht glauben, aber mit meiner Frau ist ein Wunder geschehen," so die Feststellung eines pflegenden Ehemannes, der mit seiner demenzkranken Frau zehn Tage Ostsee in Boltenhagen erleben durfte.

So viel Normalität wie möglich - aber alles in einem beschützenden Rahmen. Trotz oftmals schwerer Demenz, war in unserem ersten Betreuten Urlaub das Wort "Lebensfreude" kein Fremdwort. Wir erlebten in den zehn Tagen immer wieder, wie sich die Kranken lebhafter und aufmerksamer verhielten. Und das tat auch den pflegenden Angehörigen gut; sie wirkten hier entspannter. Durch die intensive Betreuung der Kranken, die vielfältigen neuen sozialen Kontakte und die neuen Eindrücke und Reize (Wind, Sonne und Meer) sind die Demenzkranken - ebenso wie ihre pflegenden Angehörigen - in einem wesentlich besseren Zustand zurückgekehrt. Wir waren wie eine große Familie - so die einhellige Meinung aller Mitreisenden.

Herr Jörg Springmann (LAG Alzheimer-Gesellschaften NRW), der bereits vor Jahren den Betreuten Urlaub initiierte, ermöglichte der AAI in diesem Jahr erstmalig die Teilnahme. Dafür danken wir ihm ganz herzlich. Diese Kooperation war für beide Seiten ein Gewinn. Wir freuen uns deshalb sehr, daß wir im Herbst (vom 23.9. bis 3.10.99) sogar mit 12 Demenzkranken und ihren Angehörigen am Betreuten Urlaub teilnehmen können. Näheres dazu siehe Alzheimer Info 1/99, S. 5. (Anmeldung bei uns!).

Ein herzliches Dankeschön auch an die Betreuer der AAI und aus den Berliner Altenpflegeschulen für ihre engagierte und einfühlsame Arbeit. Ihr selbstloser Einsatz hat diese wertvolle Zeit für uns alle erst möglich gemacht. Die Altenpflegeschule des St. Elisabeth-Stifts wird künftig jeden Betreuten Urlaub mit fünf Betreuern unterstützen.

## Hilfe! Das liebe Geld

In Zeiten knapper Kassen müssen wir stets gewahr sein, daß uns Mittel gestrichen werden, die für die Fortführung und den weiteren Ausbau unserer Arbeit unverzichtbar sind. So werden z.B. vom Senat für das 2. Halbjahr '99 keine Mittel für Berufspraktikanten bewilligt. Das trifft uns hart: Für Herrn Born werden wir keinen Nachfolger haben. Trotzdem muß die Krankenbetreuung während der Gesprächsgruppen weiter aufrecht erhalten werden. Das bedeutet, daß wir aus eigenen Mitteln verstärkt Honorarkräfte einsetzen müssen. Das reißt ein dickes Loch in unsere

Kasse. Das zu stopfen, fällt uns um so schwerer, als bisher nicht im vereinbarten Umfang Spenden für die Krankenbetreuung und Hausbesuche eingegangen sind. Wir erinnern deshalb noch einmal daran, daß für die Krankenbetreuung 15 DM pro Monat und für die Hausbesuche 15 DM pro Stunde gespendet werden müssen, um diese Angebote aufrecht erhalten zu können.

Wir bedanken uns bei den Mitgliedern, die uns regelmäßig für diese Hilfsangebote Spenden überweisen. Nur wenn alle Mitglieder solidarisch - entsprechend ihren Möglichkeiten - zum Spendenaufkommen beitragen, kann es uns gelingen, nicht auch noch die Hausbesuche einschränken zu müssen.

## AOK: Wochenendseminar

Auch im 2. Halbjahr finden wieder 2 Wochenendseminare zum Thema "Der einfühlsame Umgang mit den Defiziten, Gefühlen und Bedürfnissen Demenzkranker" statt und zwar am 9./10. Oktober und 20./21. November. Referentin ist Frau Drenhaus-Wagner. Diese Veranstaltungen stehen allen AOK-Mitgliedern offen. Es reicht aber auch, wenn Sie ein demenzkrankes AOK-Mitglied betreuen. Sie können auch vertretungsweise für ein AOK-Mitglied einspringen, das sich zu diesem Kurs angemeldet hat, zum Veranstaltungstermin aber verhindert ist.

## Willkommen: Die neuen Mitglieder

Ganz herzlich möchten wir die Mitglieder begrüßen, die seit dem letzten Rundbrief neu beigetreten sind.

### ordentliche Mitglieder:

Fr. Boschan, Hr. Dehmel, Fr. Scherler, Fr. Seckinger, Hr. Blum, Hr. Klutschewski, Fr. Lenke, Hr. Saumweber (WebMaster des AlzheimerForums), Hr. Gust (berät pflegende Angehörige in der AlzForL), Hr. Müller (aus Stuttgart pflegt im Internet unsere Datensammlung zu den Gedächtnissprechstunden)

### fördernde Mitglieder:

Hr. Fengler, Fr. Garz, Fr. Jakob, Fr. Schleppenbäumer, Fr. Seckel, Fr. Tamm, Hr. Wellner, Fr. Ehrhardt, Fr. Ehrig, Fr. Engel, Fr. Horn, Fr. Küsel, Fr. Wendt, Fr. Brokamp

Wir bedanken uns bei allen neuen Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen und die finanzielle und tatkräftige Unterstützung. Allen anderen Mitgliedern danken wir für ihre Treue!